Prof. Dr. Robert Reisch

Facharzt FMH für Neurochirurgie

Ausbildung und wissenschaftlicher Werdegang

1990-1996	Medizinstudium an der Semmelweis Universität Budapest
1995	Pro Scientia Preis, die höchste staatliche Anerkennung für studentenwissenschaftliche Arbeit in Ungarn
1996	Promotion mit der Note „summa cum laude“ Dissertation: „Mikrochirurgische Anatomie des sinus cavernosus“
1996-1997	Wissenschaftlicher Mitarbeiter in dem Anatomischen Institut der Semmelweis-Universität Budapest
1997-2003	Ausbildung im Fach Neurochirurgie in der Neurochirurgischen Universitätsklinik Mainz
2003	Anerkennung als Facharzt für Neurochirurgie
2004	Habilitation, Venia legendi im Fach Neurochirurgie Dissertation: „Die supraorbitale Schlüsselloch-Kraniotomie. Konzept, chirurgische Anatomie und klinische Anwendungen in der Neurochirurgie“.
2003-2004	Zweitstudium an der Technischen Universität Kaiserslautern Thema: „Management von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen“.
2005	Ernennung zum Universitätsprofessor
2009	Anerkennung des Arztdiploms und des Facharzttitels durch den Medizinalberufekomission der Schweizerischen Eidgenossenschaft

Beruflicher Werdegang

1996-1997	Wissenschaftlicher Mitarbeiter in dem Anatomischen Institut der Semmelweis-Universität Budapest Direktor: Prof. Dr. M. Réthelyi
1997-2008	Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Neurochirurgischen Universitätsklinik Mainz (NCM) Direktor: Prof. Dr. A. Perneczky
2003-2005	Oberarzt der NCM
2004-2008	Leiter der Arbeitsgruppe „ Endoskopische Schädelbasis,- und

	Hypophysenchirurgie“ der NCM
2004-2008	Leiter der Arbeitsgruppe „Vaskuläre Neurochirurgie“ der NCM
2005-2008	Leitender Oberarzt der NCM
seit 2005	Referent an der Fortbildungsveranstaltungen „Trainingskurs Kranielle Endoskopische Neurochirurgie“ der Neurochirurgischen Akademie für Aus-, Fort- und Weiterbildung (NCAFW) der Deutschen Gesellschaft für Neurochiurgie (DGNC)
2006-2014	Mitglied der internationalen Beratergruppe „Medical Advisory Council – Neuroendoscopy and Minimally Invasive Neurosurgery“ der Fa. Aesculap, Tuttlingen
2007-2014	Direktor der internationalen Fortbildungsveranstaltungen „Intracranial Neuroendoscopy“ der Aescualp Akademie, Tuttlingen
2008-2009	Leitender Arzt der Neurochirurgischen Klinik, UniversitätsSpital Zürich (USZ) Direktor: Prof. Dr. H. Bertalanffy
2009	Gründung des Zentrums für Endoskopische und Minimalinvasive Neurochirurgie in der Klinik Hirslanden Zürich
2012	Bewilligung zur selbstständigen Berufsausübung als Arzt in den Kantonen Zürich und Luzern
2013	Erhalt der Weiterbildungsermächtigung „C“ der FMH Neurochirurgie
2015	Kooperationsvertrag mit dem weltweit führenden Endoskophersteller Karl Storz AG, Tuttlingen, und Etablierung des ENDOMIN Zentrum Zürich als Karl Storz Referenzzentrum
2015	Gründung der ENDOMIN AG in Zürich für endoskopische und minimalinvasive Neurochirurgie
2015	Geschäftsführer der ENDOMIN COLLEGE GmbH in Stuttgart für internationale Ausbildung im Bereich minimalinvasive Neurochirurgie
2015	Kooperation zwischen den ENDOMIN Zentren Zürich und St. Gallen sowie Zusammenarbeit mit der Neurochirurgicum Stuttgart

Mitgliedschaften

Schweizerische Gesellschaft für Neurochurgie
Ungarische Gesellschaft für Neurochirurgie

Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie

Deutscher Hochschulverband

Congress of Neurological Surgeons